

Absender/in

Name

Anschrift

Arbeitsgemeinschaft  
katholisch-sozialer Bildungswerke  
Heilsbachstr. 6

53123 Bonn



## Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

Beginn: Montag, 13. Juni 2005, 14.00 Uhr  
Ende: Dienstag, 14. Juni 2005, 13.00 Uhr  
Ort: Katholische Akademie in Berlin  
Hannoversche Straße 5  
10115 Berlin

Tel.: 030-2830950

Teilnahmebeitrag:

80,- € mit Verpflegung und Übernachtung inkl.  
Institutionsbeitrag 10,- €; nachgewiesene Fahrt-  
kosten können bis zu einer Höhe von 51,- €  
erstattet werden

10,- € mit Verpflegung ohne Übernachtung

Die Tagung wird aus Bundesmitteln gefördert.

### Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Zoologischer Garten mit beliebiger S-Bahn  
Richtung Friedrichstraße, dort in U-Bahn-Linie 6 Richtung  
„Alt-Tegel“ bis zum Bahnhof „Oranienburger Tor“, Ausgang  
„Oranienburger Straße“. Links über die Ampel auf der Friedrich-  
straße entgegen der Fahrtrichtung bis zur nächsten Kreuzung.  
Dort nach links in die Hannoversche Straße.



## Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

### Fachtagung für Verantwortliche der politischen Bildung

vom 13. bis 14. Juni 2005  
in Berlin

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke  
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische  
Jugendbildung  
Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

# Anmeldung

zur Fachkonferenz  
Demokratie, Kulturen und Religionen

vom 13. - 14. Juni 2005  
in der Katholischen Akademie in Berlin

Name: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Beruf/Institution: .....

Unterschrift: .....

Ich nehme an den Workshops teil:

Montag:  Menschenrechte  Geschlechter  Partizipation

ohne Unterkunft

Dienstag:  islamische Zielgruppen  osteuropäische Zielgruppen  deutsche Zielgruppen

mit Unterkunft

# Tagungsprogramm

## Montag, 13.6.2005

- 14.00 Begrüßung und Einführung in das Programm -  
Lothar Harles, AKSB, Bonn
- 15.00 Demokratie, Religionen, Kulturen -  
- 16.15 Prof. Dr. Otfried Höffe
- 16.30 Workshops: Thematische Akzente  
- 18.00 I: Menschenrechte - Dr. Heiner Bielefeldt, Deutsches  
Institut für Menschenrechte, Berlin  
II: Geschlechterfragen - Irmgard Pinn, Aachen  
III: Partizipation in der Demokratie - Raida Chbib,  
Köln (angefragt)
- 19.30 Kulturprogramm

## Dienstag, 14.6.2005

- 9.00 Chancen und Grenzen der politischen Bildung im  
- 10.00 interkulturellen Dialog, Prof. Dr. Veronika Fischer,  
Düsseldorf
- 10.00 Workshops: Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen  
- 11.15 IV: Migranten muslimischen Glaubens -  
Sachverständiger: Dr. Bülent Ucar, Oberhausen  
V: Migranten aus Osteuropa -  
Sachverständige: Margarita Bergen, Oerlinghausen  
VI: Politische Bildung für die Aufnahmegesellschaft -  
Sachverständige: Susanne Huth, Frankfurt
- 11.30 Politische Bildung vor der Herausforderung der  
- 12.30 Einwanderungsgesellschaft - Was kann politische  
Bildung leisten zur Integration von Menschen  
unterschiedlicher Religionen und Kulturen -  
Gesprächsrunde mit Marieluise Beck, Ausländer-  
beauftragte der Bundesrepublik Deutschland,  
und Vertretern von Migrantengruppen sowie der  
politischen Bildung
- 13.00 Ende der Fachtagung

## Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

Die deutsche Gesellschaft hat sich in den letzten zwanzig Jahren entscheidend gewandelt. Insbesondere Migrantinnen und Migranten aus islamischen und osteuropäischen Ländern haben in Deutschland eine neue Heimat gefunden. Ihr Zuzug stellt Staat und Gesellschaft aber nicht nur vor eine soziale und wirtschaftliche Herausforderung. Auch ihre politische Integration in eine weltoffene Demokratie, die alle Kulturen zu integrieren sucht, vollzieht sich nicht von selbst, sondern muß bewußt gestaltet werden.

Viele Migrantinnen und Migranten kommen aus kulturellen oder religiösen Kontexten, denen Idee und Praxis der Demokratie fremd sind. Nicht wenige sind in einer Atmosphäre der Demokratiefeindlichkeit aufgewachsen. Die Offenheit der demokratischen, kulturell vielfältigen Gesellschaft scheint im Widerspruch zu manchen religiösen Überzeugungen und kulturellen Erfahrungen zu stehen. Hier gilt es nicht nur, formale Möglichkeiten der Partizipation in der Zivilgesellschaft herzustellen; genauso wichtig ist es, das Anliegen der Demokratie glaubwürdig zu vermitteln, ohne grundlegende religiöse Überzeugungen zu desavouieren oder kulturelle Identitäten zu verletzen.

Eine besondere Aufgabe kommt hierbei der politischen Bildung zu. Sie muß ihre bisherigen Konzepte überdenken und nach Möglichkeiten suchen, jungen Menschen mit Migrationshintergrund Grundlagen und Formen demokratischen Handelns zu vermitteln und sie dazu motivieren, nicht nur eigene Rechte einzufordern und Pflichten anzuerkennen, sondern auch die demokratische Gesellschaft mitzugestalten.

Die Fachtagung lädt Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche der politischen Bildung und der Jugendarbeit ein, gemeinsam und im Gespräch mit Fachleuten der Frage nachzugehen, wie politische Bildung aussehen muß, die diese Herausforderungen annimmt.